

# SZENE WHATCHER

No. 256  
23. Mai 2007

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Rettet das Mittelalter!

Die französische Supermarktkette ED, ein Ableger von Carrefour, dem weltweit zweitgrössten Einzelhandelsunternehmen (nach Wal-Mart), möchte in einem Dorf namens Sauve, nahe der Stadt Nîmes, eine Filiale eröffnen und aus diesem Grund von dem dort ansässigen Grundbesitzer Serge Saby ein 4.300 qm grosses Stück Land kaufen, auf dem vor langer Zeit eine Textilfirma den Kampf gegen die Massenproduktion aus Fernost verloren hat.

Nun, dieser alltägliche Vorgang würde wahrscheinlich niemanden interessieren, wäre da nicht ein Häufchen unverdrossener Kämpfer für Landschaft und Umwelt mit einem Feindbild aus Urbanisierung, Verkitschung und architektonischer Verblendung, die alles daran setzen um die Errichtung des Supermarktes zu verhindern und an deren Spitze Robert Dennis Crumb steht, der bekannte Comic-Autor und -Zeichner aus den USA, der noch allen Spätsechzigern und Frühsiebzigern in bester Erinnerung sein sollte.

Vom Horror des *american way of life* verschreckt, hatte sich Crumb bereits vor gut anderthalb Jahrzehnten in Sauve mit seiner Frau Aline Kominsky-Crumb und Tochter Sophie niedergelassen, um in dem verträumten, vergessenen Landstrich der französischen Provence die Uhr etwas zurückzudrehen. Das 1.800-Seelendorf ist, wohl durch Mundpropaganda, ein Anziehungspunkt für viele finanziell unabhängige Ex-Städter aus aller Herren Ländern geworden, was zur Folge hat, dass sich die Bevölkerung der Ortschaft mittlerweile aus über 20 Nationen zusammensetzt. Die Aussteiger-Idylle hat natürlich ihren Preis, so sind die Lebenshaltungskosten und die Immobilienpreise in Sauve kräftig angestiegen, was die betuchten Zugereisten nicht in Panik versetzt, denn sie geniessen unbeeindruckt die exklusiv-lässige Atmosphäre im Dorfe, während den Einheimischen ihre Heimat immer fremder wird und die steigenden Kosten bereits viele Ureinwohner in eine Wohnwagensiedlung nahe des Flusses Vidourle getrieben haben.

Crumb verabscheut die Konsumgesellschaft, die ihn jetzt in Form des Supermarktes einzuholen droht und ihm obendrein den Blick ins Tal verschandeln könnte. Zusammen mit einigen Gleichgesinnten hat Crumb deshalb der Supermarktkette und Serge Saby den Kampf angesagt, indem er eine Unterschriftensammlung gegen den Bau des Einkaufszentrums unterstützte und in dem mittelalterlichen Dorf selbstentworfen Plakate kleben liess. Das Plakat zeigt ein betonklotziges Gebäude aus dem heraus zwei starke Crumb-typische Arme die liebgezwonnene Idylle zerstören, während Serge Saby triumphierend, mit Euroscheinen wedelnd, auf dem Supermarché herumtänzelt.

Die Bevölkerung des Dorfes ist indes über das Supermarkt-Projekt völlig zerstritten. Saby, dessen Familie seit vielen Generationen in Sauve ansässig ist, beklagt die Ignoranz der reichen Zugereisten, die sich wenig um den Lebensstandard der Einheimischen kümmern, und der Bürgermeister Joseph Malgoire, ein Metzger aus Sauve, favorisiert den Supermarkt, der Arbeitsplätze schafft und vor allem Steuern ins Dorfsäckel schwemmt. Und diese Steuern hat der Ort dringend nötig, denn die mittelalterliche Bausubstanz verfällt zusehends, besonders nachdem auf Grund von Veruntreuungen des ehemaligen Bürgermeisters die Kassen leer sind. Zudem wird den zugereisten Lebeleuten unterstellt, sie wollten das Dorf für sich vereinnahmen und ihre Beteiligung am

Dorfleben würde sich in «exotischen Disziplinen» (Le Figaro) wie Tanz- und Yoga-Kursen erschöpfen.

Crumb indes wettet über die Einheimischen, die aus seiner Sicht, kurz nachdem sie zu Geld gekommen sind, entweder das Dorf verlassen oder sich auf der Sonnenseite der Gegend häuslich niederlassen. Allerdings scheinen sich beide Parteien zwischen Kommunalpolitik, Wahlen und individuellen Interessen kurz über lang aufzureiben. Schon bedauert Crumb, dass ihm auf der Strasse nicht mehr uneingeschränktes Wohlwollen entgegengebracht wird, sondern ihn auch mal ein unwirscher Blick trifft. Die Stimmung in dem Dorf steht ungefähr 50:50 (Stand Frühjahr 2007) und Crumb gibt die Hoffnung nicht auf, dass die Architectes des Batiments de France, die Aufsichtsbehörde für landschaftsgerechtes Bauen,

dem Multi Carrefour letztendlich doch noch einen Strich durch die Rechnung macht und das Projekt verbietet.

Was bleibt, ist ein Dorf, in dem die Bevölkerung zweigeteilt ist, und wohl auch bleiben wird, die Preise von einer Ansammlung reicher Zugereister auf Dauer versaut sind und die Politik sich mit Kompromiss-Gestückel über die Runden rettet. Crumb bleibt zwar der Ruf des Verteidigers der dörflichen Idylle von Sauve, aber sein Traum von einer Welt ohne verrohter Ellenbogengesellschaft, infrastrukturellem Terror und architektonischer Arroganz hat einen Knacks bekommen, der ihm schlimmstenfalls nur eines lässt – die abermalige Flucht.

## 100 Jahre Hergé

Es ist schon erstaunlich, in welchem Masse der Mythos George Remi alias Hergé und seine Lichtgestalten *Tim und Struppi* (*Tintin et Milou*) die Fantasie und die Gedankenwelt ihrer Fans und Bewunderer in permanenter Bewegung halten. Meint man nach jedem erschienenen Sekundärwerk oder Artikel, dass nun aber wirklich alles über das Hergé'sche Universum gesagt sei, kommt flux eine weitere Publikation heraus, die wiederum mit

# SAUVONS SAUVE!



## NON AU SUPERMARCHÉ DANS NOTRE VILLAGE

©Robert Crumb

neuen Fakten aufwartet oder durch präzisere und übersichtlichere Datenaufarbeitungen besticht und somit jedem Tintinophilen unentbehrlich erscheinen muss. Der Tatsache, dass sich das Universum des genialen Hergé im Laufe der Zeit auf ein *Tim und Struppi*-Universum reduziert hat, das sich allerdings seit seinem Big Bang im Jahre 1929 mit Lichtgeschwindigkeit unendlich auszudehnen scheint, hat der Meister selbst, vielleicht unfreiwillig, Vorschub geleistet, als er Lücken in seiner Erinnerung an frühe Arbeiten eingestand (*Der brave Herr Mops*) und sein Hauptaugenmerk auf Hund und Herrchen richtete.

Hergés 100. Geburtstag am 22. Mai 2007 hat heuer zu besonders vielen Aktivitäten geführt, die von Kurzmeldungen über ausführliche Artikel und anderem Printwerk bis hin zu grossflächigen Ausstellungen, wie jene im Pariser Centre Pompidou, reichten und reichen. Ein Leckerli in Sachen Sekundärliteratur ist Ende April bei Volker Hamanns Edition Alfons mit dem Titel *Hergé - Eine illustrierte Bibliographie* erschienen. Der Verlag hat sich schon in der Vergangenheit intensiv mit dem



©Hergé/Moulinart

Œvre Hergés befasst, so dass diese Publikation nicht nur aus Sicht des Verlages eine logische Fortsetzung der Aufarbeitung dieses Gebietes darstellt.

Der in Albenform und -umfang gehaltene Band bringt eine langersehnte Zusammenfassung aller bekannten Veröffentlichungen Hergé'schen Schaffens, übersichtlich geordnet nach den einzelnen Ausgaben – dass auch hier die Abenteuer von *Tim und Struppi* im Vorgergrund stehen versteht sich von selbst. Aufgelistet werden die

genauen Erscheinungsdaten aller Ausgaben und Varianten aus dem frankobelgischen und deutschsprachigen Raum, angereichert mit unzähligen farbigen bzw. schwarz-weißen Abbildungen. Den Band sollte man immer in Reichweite stehen haben, denn er ist für Tintinophile wirklich unentbehrlich, zumal sich die Informationen trotz ihrer Dichte auf Grund von Form und Aufteilung der Publikation blitzschnell abrufen lassen – und der Internet-Suche eine lange Nase machen. Very highly recommended!

*Hergé - Eine illustrierte Bibliographie*, Edition Alfons ([www.reddition.de](http://www.reddition.de)), 92 farbige Seiten, Softcover, Albenformat (21 x 29,7 cm), ISBN 978-3- 94021600-7, € 18,00 [D] / € 18,50 [A].

### Fix und Foxi festigen Marktposition

Der seit November 2005 laufenden Comic-Serie *Fix und Foxi* ist es offenbar gelungen an alte Erfolge anzuknüpfen. Mit einer stabilen Auflage von 200.000 Stück (presstext.deutschland) liegen die beiden Fuchse nicht schlecht im Rennen um den Titel der erfolgreichsten deutschen Comic-Serie. Kauka Promedia ist mit der Entwicklung sehr zufrieden, besonders die einstige Nebenfigur *Lupo* zeigt Potential, was das Interesse an dem *Lupo*-Sonderheft im letzten Sommer (Band 8/2006 für Jul/Aug./Sep. 2006) belegte. Inzwischen sind auf

dieser überformatigen Ebene zwei *Fix und Foxi-Spezial* erschienen (Band 10/2006 und Band 5/2007) und demnächst soll laut Kauka Promedia ein Sonderheft des beliebten Maulwurfes *Pauli* auf den Markt kommen.

Auf den für das laufende Jahr angekündigten *Fix und Foxi*-Film werden wir allerdings noch bis 2008 warten müssen, die Fertigstellung hat sich etwas verzögert, ist jetzt aber im vollem Gange.

In Sachen «Ähnlichkeit der Fussball-Europameisterschaft-Maskottchen 2008, *Trix und Flix*, mit den deutschen Comic-Legenden *Fix und Foxi*» ist offenbar noch nichts entschieden. Einerseits ist eine Verwechslung, besonders für die jungen Leser, nicht ganz auszuschliessen, andererseits erfreuen sich die beiden Maskottchen – die die Jugend für die



Knüpft an die goldenen Zeiten an: Die neueste Ausgabe von *Fix und Foxi*.

EM, die im nächsten Jahr vom 7.-29. Juni in Österreich und der Schweiz stattfinden wird, sensibilisieren soll – inzwischen sehr grosser Beliebtheit. Erst im letzten Herbst hatten sich über 67.000 Fussball-Fans aus beiden Alpenländern an der Namensfindung der beiden beteiligt. Aktionen gegen die Fussball-Zwillinge könnten eine konterproduktive Reaktion herbeiführen.

Aber vielleicht schlummert hier für die Kauka Promedia ein weiteres Potential nach der Devise *Fix und Foxi* treffen *Trix und Flix*? Denn spätestens zur EM im nächsten Jahr dürften beide Zwillingspaare im deutschsprachigen Raum über einen beträchtlichen Bekanntheitsgrad verfügen.

In *Fuxholzen*, der fiktiven Heimat von *Fix und Foxi*, herrscht wieder ein reges Treiben und alle Fans (besonders die ewig jungen) freuen sich auf die Fortsetzung der Kauka'schen Erfolgsgeschichte.

*Fix und Foxi*: Die nächste Ausgabe gibt's am 12. Juni 2007 am Kiosk, Infos auf [www.kauka.de](http://www.kauka.de)

*Trix und Flix* anschauen: [wwwx.gepa-pictures.com/download/uefa/](http://wwwx.gepa-pictures.com/download/uefa/) Mascot Launch

### Comic-Auktion bei Micky Waue

Am Samstag, den 26. Mai 2007, fällt ab 10 h der Hammer für insgesamt 2.119 Lose, darunter das eine oder andere Schmankerl selbst für den verwöhntesten Sammler, wie z. B. selten gesehene Exemplare von *El Coyote*, eine Vorkriegsausgabe von *Felix der Kater* sowie eine Vielzahl der allseits beliebten Ankündigungsplakate. Infos auf [www.micky-waue.de](http://www.micky-waue.de) oder 06172-7 94 80

#### Impressum

Szene WHatcher #256, Mai 23, 2007 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 26 • 0171-681 74 11  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

eMail: [heinkow@gmx.de](mailto:heinkow@gmx.de) • Internet: <http://www.szene-watcher.de>  
© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.